

P – Peer Learning

Text: Patricia Bader

Peer Learning ermöglicht es, voneinander zu lernen, Wissen zu teilen und die Motivation für das Lernen zu erhöhen. Damit beschäftigt sich das Bildungs-ABC in diesem Newsletter.

Peer Groups

Peer Groups sind soziale Gruppen, die ähnliche Interessen und Hintergründe teilen und/oder auch ähnlich alt sind. Peer Groups können in verschiedenen Kontexten vorkommen, wie beispielsweise im Arbeitskontext, in Freizeitgruppen, im Familienumfeld oder auch im schulischen und universitären Bereich. Peers (dt. Gleichwertige) sind die einzelnen Mitglieder der Peer Groups.

Peer Learning beschreibt eine Methode, bei dem Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Peer Groups passiert, ohne dass Lehrpersonen, Trainer*innen, Expert*innen oder ähnliche Lernbegleitungen notwendig sind. Das bedeutet konkret, dass Peers vorhandenes Wissen teilen, gegenseitig voneinander lernen und sich unterstützen.

Durch Peer Learning soll den Mitgliedern der Peer Groups verdeutlicht werden, dass sie in der Gruppe viel erreichen können und durch das kollektive Lernen auch das Gemeinschaftsgefüge gestärkt wird. Neben der wechselseitigen Unterstützung und Hilfe, sind gleichzeitig auch Beeinflussungen und Anpassungen durch Peers zu erwarten. Diese können positiv wie negativ sein.^{1/2}

Vorteile des Peer Learnings

Peer Learning bietet zahlreiche Vorteile für die Peers. Sie fördern ihre Eigenverantwortung, indem sie sich aktiv weiterbilden. Gleichzeitig fördert die direkte Interaktion mit den anderen Peers die eigene Motivation zum Lernen. Das erworbene Wissen kann oftmals direkt in verschiedenen Kontexten eingesetzt werden.

Die nebenstehende Grafik fasst die wichtigsten sechs Vorteile nochmals überblicksmäßig zusammen.



Abb. 1: Vorteile von Peer Learning:

<https://instructionaldesign.com.au/peer-learning-shared-learning/>

¹ vgl. Peer Learning in der beruflichen Ausbildung:

https://www.pedocs.de/volltexte/2024/28820/pdf/Struck_2023_Peer_Learning.pdf

² vgl. Peer Learning: https://www.wissensmanagement.gv.at/Peer_Learning

Des Weiteren bietet Peer Learning im Arbeitskontext auch zahlreiche Vorteile für Unternehmen:

- Das Know-how wird zwischen den Mitarbeiter*innen weitergegeben.
- Der Austausch unter den Mitarbeiter*innen kann neue Ideen und Blickwinkel fördern.
- Eine offene Lernkultur fördert den Teamgeist und die Zusammenarbeit im Unternehmen.

Neben vielen Vorteilen gibt es teilweise auch Hürden, die bei Peer Learning berücksichtigt werden sollten. Im Folgenden werden einige Punkte herausgegriffen und beschrieben, wie diese Herausforderungen gemeistert werden können:

- Ohne klare Zielsetzungen und Strukturen kann Peer Learning unstrukturiert und wirkungslos sein. Daher ist es wichtig, die Treffen der Peer Groups immer wieder zu evaluieren und sich gegenseitig Feedback zu geben.
- Die Peers in den Peer Groups weisen häufig verschiedene Niveaus an Wissen auf. Das kann rasch zu Überlastung und Frustration führen. Eindeutige Rollenverteilungen, bei der jeder Peer abwechselnd die Rolle als Lehrender und Lernender übernimmt, sind bei diesem Punkt essenziell. Darüber hinaus ist es wichtig, dass die Peers, wenn möglich, ähnliche Kenntnisse und Fähigkeiten aufweisen.
- Der zeitliche Aspekt spielt ebenfalls eine bedeutende Rolle. Da die Methode einiges an Zeit in Anspruch nimmt, ist es wichtig, Peer Learning in den Alltag zu integrieren bzw. flexible Lernformate anzuwenden.
- Obwohl es praktisch ist, dass keine eigene Moderation durch Lehrpersonen/Trainer*innen oder Expert*innen notwendig ist, können durch dieses fehlende Element wichtige Lerninhalte verloren gehen bzw. übersehen werden. Hierbei kann Abhilfe schaffen, dass beispielsweise ein Peer die interne Moderation übernimmt oder es Leitfäden/Checklisten gibt, an denen man sich orientieren kann.³

Peer Learning ist zusammengefasst eine effektive Methode, die den Austausch und die Zusammenarbeit der Peers fördert. Durch die Weitergabe von Wissen, kann dieses Wissen nicht nur unter den Peers vermittelt und erweitert werden, sondern es trägt insgesamt zu einer nachhaltigen Lernkultur bei. Um Peer Learning erfolgreich umzusetzen, ist es unter anderem notwendig, dass es klare Rollenverteilungen und Strukturen, ständige Feedbackrunden sowie eine eindeutige Zielsetzung gibt.

³ vgl. Peer-to-Peer Learning: <https://www.chemmedia.de/blog/peer-to-peer-learning>

Quellen und weitere Infos:

W.K.D Keerthirathne (2020): Peer Learning: an Overview, online: https://www.researchgate.net/profile/Dr-Keerthirathne/publication/355209445_Peer_Learning_an_Overview/links/616873f13851f9599407d660/Peer-Learning-an-Overview.pdf

Pinktum (2020): Peer-to-Peer Learning am Arbeitsplatz in 5 Schritten, online: <https://www.pinktum.com/de/soft-skills/peer-to-peer-learning-am-arbeitsplatz-in-5-schritten/>

Abbildung:

Abb.1: Vorteile von Peer Learning: <https://instructionaldesign.com.au/peer-learning-shared-learning/>

Möchten Sie weitere Texte unseres Bildungs-ABC lesen? Dann besuchen sie unser Archiv auf:

www.bic.at